



Ziehen für die Hilfsbörse an einem Strang: Horst Kirschsieper, Sven Beckers, Kyra Springer (v.l.).

Foto: Claudia Radzwil

# Idee: Jung soll Alt helfen

**PROJEKT** Rader Hilfsbörse setzt auf die kleinen Handreichungen. Nun soll die jüngere Generation eingebunden werden.

Von Claudia Radzwil

Für die Rader Seniorin war es früher unmöglich, zu den Vorstellungen des Kulturkreises in Bürgerhaus zu kommen. Heute wird sie mit dem Auto mitgenommen. Ein Rader Pensionär gibt ehrenamtlich Deutschunterricht. Ein anderer hilft einem Witwer, die Papiere zu ordnen. Es sind die kleinen Dinge im Leben, die die „Rader Hilfsbörse“ vermittelt.

„Vergleichbar mit nachbarschaftlicher Hilfe“, so Kyra Springer, Leiterin des Trägervereins „aktiv55plus“, der die Initiative mit ins Leben rief. Das Projekt startete im Februar 2013 - zunächst mit bescheidener Resonanz. Seit rund einem Jahr jedoch läuft die Börse rund.

„Zu den Treffen im Bürgertreff kommt ein fester Stamm von fünfzehn Leu-

ten“, berichtet Horst Kirschsieper. Er übernahm die Koordination der Rader Hilfsbörse im April 2014. Viele rufen ihn auch an oder mailen ihm Gesuche und Angebote. Insgesamt zählt er bereits 70 Leute auf seiner Such- und Angebotsliste.

Thema des vergangenen Treffens der Hilfsbörse war die Flüchtlingshilfe vor Ort. Solche Betreuungen sollen verstärkt werden. Mitmachen kann jeder, der Hilfe sucht oder Hilfe anbieten möchte. „Der Kreis ist offen für Jung und Alt, egal, welcher Herkunft“, so Kirschsieper.

Die Hilfsbörse übernimmt den Part, die Menschen zusammenzubringen. „Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag. Es ist ein ehrenamtliches Geben und Nehmen“, erklärt Kyra Springer. Wobei das „Nehmen“ nicht vom „Geben“

oder umgekehrt abhängt. „Es gibt keine gegenseitigen Verpflichtungen“, stellt sie klar. Geholfen wird ganz unbürokratisch.

Kyra Springer ist vom Projekt überzeugt: „Jeder kann sich einbringen, denn jeder hat Kompetenzen und jeder braucht mal Unterstützung.“ Und sei es nur, um die Batterie an der Armbanduhr auszutauschen.

**„Jeder kann sich einbringen, denn jeder hat Kompetenzen.“**

Kyra Springer

Derzeit spricht Horst Kirschsieper verstärkt die jüngere Generation an. Er hat Kontakt mit der Geschwister-Scholl-Schule aufgenommen. „Ziel ist die Einrichtung einer Sozial-AG.“ Junge Leute könnten Senioren Computer einrichten, kleine Einkäufe abnehmen - so sein Credo. In Sven Beckers von „Harveycom“ ha-

## ■ DIE BÖRSE

**KONTAKT** Die Rader Hilfsbörse trifft sich jeden zweiten Montag im Bürgertreff um 16 Uhr. Kontakt: Tel. 02195/9277364 (Anrufbeantworter) und per e-mail unter [hilfsboerse@aktiv55plus.de](mailto:hilfsboerse@aktiv55plus.de).

**EHHRUNG** Beim „Zukunftspreis Demographie 2014“ wurde die Rader Hilfsbörse mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Zum Wettbewerb riefen der Oberbergischen Kreis und die Volksbank Oberberg auf.

ben die Initiatoren der Rader Hilfsbörse einen engagierten Projektpaten gefunden. Er half am Anfang, das Projekt ans Laufen zu bringen. „Heute kümmere ich mich um die technischen Dinge.“ Übrigens: Immer gesucht werden Menschen, die anderen bei der Gartenarbeit helfen - gerade jetzt, wenn der Frühling naht, kommen die Anfragen.

» Standpunkt